

ANTRAG

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Die Energiewende auch zur Effizienzwende machen

Der Landtag möge beschließen:

Um die Energiewende in Mecklenburg-Vorpommern erfolgreich zu gestalten, braucht es mehr als den Ausbau Erneuerbarer Energien. Energieeffizienz ist ein weiterer zentraler Baustein, um Energiekosten einzusparen und die Klimaschutzziele zu erreichen. Wir verfügen in unserem Land noch über erhebliche Potenziale, mit Strom und Wärme deutlich effizienter umzugehen als bisher. Diese müssen wir jetzt entschlossen angehen.

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. eine Energieeffizienzstrategie zu entwickeln, die klare Landesziele zur Energieeinsparung und zur Erhöhung der Ressourcen- und Energieeffizienz definiert; Voraussetzung hierfür ist eine Ermittlung und Darstellung der Potenziale und der Beiträge für die einzelnen Sektoren Strom, Wärme und Verkehr;
2. ein umfassendes Landesprogramm für Energieeffizienz mit Beratungs- und Förderangeboten für Verbraucher, Unternehmen und Kommunen aufzustellen, das insbesondere die folgenden Maßnahmen beinhaltet:
 - eine Beratungsoffensive für den Mittelstand mit dem Angebot einer kostenlosen Energieberatung zu Energieeinspar- und Energieeffizienzmaßnahmen in kleinen und mittleren Unternehmen;
 - die Initiierung eines Effizienznetzes Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden, in dem durch verschiedene Projekte energieeffiziente und klimaschonende Produktionsprozesse in Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern gezielt weiter vorangebracht werden und Branchenkonzepte zur Verbesserung der Energieeffizienz entwickelt werden;

- bei der geplanten Landesenergie- und Klimaschutzagentur ein Informations- und Beratungsangebot für Gemeinden bei der Erstellung kommunaler Energieeffizienzkonzepte vorzusehen, sowie zusätzlich auch Investoren und Unternehmen bei der Nutzung entsprechender Förderprogramme des Bundes und des Landes (beispielsweise des mit ca. 165 Mio. Euro ausgestattete „Anreizprogramm Energieeffizienz“ des Bundes zur Förderung der energetischen Gebäudesanierung) zu informieren und bei der Antragstellung zu unterstützen;
 - eine gezielte Förderung von Forschung und Entwicklung zur Effizienzsteigerung;
 - die Umsetzung hoher Effizienzstandards beim Neubau und der Sanierung von Landesliegenschaften (Vorbildwirkung der Landesregierung);
 - die Kopplung von Fördermitteln des Landes an überprüfbare Kriterien einer hohen Energieeffizienz und Energieeinsparung.
3. dem Landtag bis spätestens 31.05.2016 und danach jährlich über die erzielten Fortschritte zu berichten.

Jürgen Suhr, Johann-Georg Jaeger und Fraktion

Begründung:

Anders als im bundesweiten Durchschnitt ist der Stromverbrauch in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2013 auf einen neuen Rekordwert gestiegen. Mit 6,8 Milliarden Kilowattstunden hat die Strombereitstellung in unserem Land den bisher höchsten Wert seit 1991 erreicht¹, während er bundesweit im gleichen Jahr um vier Prozent gesunken ist.

Die Landesregierung hat die Bedeutung des Themas Energieeffizienz im Grundsatz erkannt. Das aktuelle Energiekonzept beschreibt die Steigerung der Energieeffizienz als eine der zentralen Herausforderungen, bleibt in seinen Ausführungen zum zusätzlichen Handlungsbedarf jedoch unkonkret.

Der Aktionsplan Klimaschutz der Landesregierung aus dem Jahr 2010 umfasst über 50 Einzelprojekte in Mecklenburg-Vorpommern, die direkt oder indirekt zur Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen und damit zum Klimaschutz beitragen. Im Aktionsbereich Energieeinsparung, Energieeffizienz sind durchaus sinnvolle Aktionen wie „Energiesparen am Arbeitsplatz“ in den Dienststellen der Landesregierung, „Ermittlung und Veröffentlichung der Energiekosten für die vom Land genutzten Liegenschaften, um Einsparmöglichkeiten bzw. Vorbildwirkungen transparent darzustellen“, „Beschaffung energiesparender Gerätetechnik“ vorgesehen - es wird aber nicht aktuell über deren Umsetzungsstand informiert. Ein dahinterstehendes Konzept für eine effizientere Energieversorgung lässt sich nicht erkennen.

¹ Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Stromabsatz und Erlöse, Gasabsatz und Erlöse in Mecklenburg-Vorpommern 2013, Jan. 2015.

Die im aktuellen Landeshaushalt vorgesehenen Mittel für den Klimaschutz wurden insgesamt nur zu einem geringen Teil ausgeschöpft. Hierzu heißt es im Energiekonzept der Landesregierung:

„Im Vergleich zu anderen Bundesländern wird die öffentliche Förderung für effizienzverbessernde Maßnahmen durch Unternehmen des Landes nur in relativ geringem Maße genutzt.“ Dies macht deutlich: Wir brauchen in Mecklenburg-Vorpommern dringend wirksame Klimaschutzinstrumente, die von den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Kommunen auch genutzt werden.

Energieeffizienz ist gerade im Energieland Mecklenburg-Vorpommern ein wichtiger Innovationsmotor und kann dazu beitragen, die Energiekosten zu senken.

Zahlreiche Studien zeigen zudem, dass es ein hohes Potenzial von wirtschaftlich realisierbaren Einsparungen im Strombereich gibt².

Zur Erschließung der bestehenden Effizienzpotenziale halten wir es für erforderlich, eine sinnvolle Kombination aus ordnungsrechtlichen Instrumenten und gezielten finanziellen Anreizen einzusetzen. Hierzu sind zunächst - neben dem bestehenden CO₂-Minderungsziel - weitere landeseigene Klimaschutzziele im Bereich der Energieeinsparung und -effizienz zu definieren und gezielte Maßnahmen zu ihrer Umsetzung zu entwickeln.

Eine transparente Festlegung von Zielen und Maßnahmen der Klimaschutzpolitik schafft langfristige Planungssicherheit für Investitionen in innovative Klimaschutztechnologien und Energieeffizienz.

Energieeffizienz und Energieeinsparung sind überall möglich, setzen aber ein hohes Bewusstsein voraus. Viele Energiesparmaßnahmen amortisieren sich in kurzer Zeit und sind für Unternehmen schon aus Wettbewerbsgründen hochattraktiv. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen kennen die Einsparpotenziale häufig jedoch nicht oder wissen nicht, wo sie eine unabhängige Beratung bekommen. Damit Förderinstrumente von Bund und Land für Energieeffizienzmaßnahmen stärker in Anspruch genommen werden, bedarf es erheblicher zusätzlicher Anstrengungen beim Beratungsangebot.

Bei der Steigerung der Energieeffizienz können Unternehmen außerdem von einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch durch die Schaffung von Energieeffizienznetzwerken profitieren. Zusammen mit einer Landesenergieagentur kommt dem Aufbau neuer bzw. der Weiterentwicklung bestehender Netzwerke eine erhebliche Bedeutung zu. Diese können z. B. gemeinsame Projekte zwischen den Unternehmen initiieren und unterstützen, etwa durch Fachveranstaltungen. Sie können auch dazu beitragen, erfolgreiche Pilotprojekte zur Nachnutzung zu bringen.

² IZES gGmbH, das Bremer Energie-Institut und das Wuppertal Institut, Erschließung von Minderungspotenzialen spezifischer Akteure, Instrumente und Technologien zur Erreichung der Klimaschutzziele im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“ (EMSAITEK), 2011; IFEU, Fraunhofer ISI, Prognos, GWS u. a., Energieeffizienz: Potenziale, volkswirtschaftliche Effekte und innovative Handlungs- und Förderfelder für die Nationale Klimaschutzinitiative, 2011.